

Linzer biol. Beitr.	27/1	183-189	16.8.1995
---------------------	------	---------	-----------

Bestimmungstabellen mittel- und südeuropäischer Eumeniden (Vespoidea, Hymenoptera)

Teil 3: Die Gattung *Antepipona* SAUSSURE 1855

J. GUSENLEITNER

A b s t r a c t: Keys to all known species of the genus *Antepipona* SAUSSURE which occur in Middle- and South-Europe are published, completed with dates of descriptions, distributions and other remarks.

Einleitung

Bisher wurden zwei Teile dieser Bestimmungstabellen veröffentlicht (GUSENLEITNER 1993, GUSENLEITNER 1994), nun folgt als 3. Teil der Schlüssel für die Gattung *Antepipona* SAUSSURE. Auch in dieser Tabelle wird versucht, die Bestimmungsmerkmale so einfach wie möglich darzustellen, so daß auch ein Nichtspezialist damit arbeiten kann.

Bestimmungstabellen und Daten über Beschreibung und Vorkommen sowie weitere Bemerkungen.

♂♂

- 1 Die Schienen und Tarsen des 3. Beinpaares sind rot gefärbt. Auf dem 3. Beinpaar ist der Basitarsus deutlich, das Tarsenglied 2 dieses Beinpaares und der Basitarsus auf dem 2. Beinpaar schwach elliptisch geformt (Abb. 1). Die Tergite und Sternite 3 bis 7 sind schwarz gefärbt..... *A. doursii* (SAUSSURE)
- Die Schienen und Tarsen des 3. Beinpaares sind gelb (manchmal schwach rötlich überlaufen) gefärbt. Die Basitarsen II und III sind parallelseitig (Abb. 2). Auf allen der Tergite 3 bis 6 oder nur auf einigen von ihnen sind gelbe Zeichnungselemente vorhanden (sehr selten sind alle Tergite schwarz)..... 2
- 2 Der Übergang zwischen Konkavität und Seitenwände des Propodeums hat einen zahnartigen Vorsprung (Abb. 3). Die Behaarung auf der Stirn ist deutlich länger als der Durchmesser einer Ocelle..... 3

- Der Übergang zwischen Konkavität und Seitenwände des Propodeums hat keinen zahnartigen Vorsprung, er ist gleichmäßig gerundet (Abb. 4). Die Behaarung auf der Stirn ist viel kürzer als der Durchmesser einer Ocelle, meist nur halb so lang 5
- 3 Die spitzen Ecken des tiefen Clypeusausschnittes sind, wie die freien Ränder des Clypeus, meist schwarz oder braun gefärbt und zeigen sich nicht gläsern durchscheinend. Die Vertikalfläche des Hinterschildchens ist am unteren Abschnitt, über dem Propodeum grob punktiert *A. cabrerai* (DUSMET) 4
- Die Ecken des Clypeusausschnittes sind gläsern durchscheinend. Die Vertikalfläche des Hinterschildchens ist nur oben grob punktiert, am unteren Abschnitt, über dem Propodeum, ist sie punktlos und spiegelglatt glänzend 4
- 4 Die Zeichnungselemente sind weiß. Die Parategulae sind schwarz und das Schildchen besitzt nur kleine Seitenflecken. Das 3. Tergit und die Sternite 3 und 4 sind vollständig schwarz oder das 3. Sternit hat sehr kleine Seitenflecken. Die Punkte auf dem Pronotum und dem oberen Abschnitt der Mesopleuren sind durch deutliche und glänzende Punktzwischenräume getrennt..... *A. insana quadriguttata* GUSENLEITNER
- Die Zeichnungselemente sind gelb. Das Schildchen hat eine Querbinde, welche sehr häufig in der Mitte unterbrochen ist. Das 3. Tergit hat eine vollständige gelbe Endbinde und das 3. und 4. Sternit hat Seitenflecken (3. Sternit manchmal mit vollständiger Binde). Auf dem Mesonotum und dem oberen Abschnitt der Mesopleuren ist eine sehr dichte Punktierung, die zum Teil ineinander fließt, vorhanden
..... *A. o. orbitalis* (HERRICH-SCHAEFFER)
- 5 Die Occipitalleiste ist am Übergang vom Scheitel zu den Schläfen lamellenartig erhöht und seitlich abstehend (bei schräg von vorne betrachteten Kopf deutlich erkennbar) (Abb. 5a). Die Metapleuren sind mikroskopisch gestreift. Die helle Endbinde auf dem 3 Tergit ist gleichmäßig breit ausgebildet
..... *A. cariniceps* GIORDANI-SOIKA
- Die Occipitalleiste ist überall gleichmäßig schmal (bei schräg von vorne betrachteten Kopf ist sie nicht sichtbar) (Abb. 5b). Die Metapleuren sind punktiert und haben eine lederartige Skulptur. Die helle Endbinde auf dem 3. Tergit ist meist in der Mitte unterbrochen oder wenigstens stark verschmälert (manchmal in Punkte aufgelöst) oder sie fehlt überhaupt. *A. deflenda* (S. SAUNDERS)

♀ ♀

- 1 Der Übergang zwischen Konkavität und Seitenwände des Propodeums ist ohne zahnartigem Vorsprung, gleichmäßig gerundet. Die Behaarung auf der Stirn ist viel kürzer als der Durchmesser einer Ocelle, meist nur halb so lang. Die Tegulae sind meist dicht punktuert, diese Punktulierung ist deutlich im mittleren, gläsern durchscheinenden Fleck erkennbar..... 2

- Der Übergang zwischen Konkavität und Seitenwände des Propodeums hat einen zahnartigen Vorsprung. Die Behaarung auf der Stirn ist deutlich länger als der Durchmesser einer Ocelle. Die Tegulae sind nur am Rande punktuert oder die Punktulierung fehlt überhaupt 3
- 2 Die Occipitalleiste ist am Übergang vom Scheitel zu den Schläfen lamellenartig erhöht und seitlich abstehend (bei schräg von vorne betrachteten Kopf deutlich erkennbar) (Abb. 5a). Die Mittelgrube auf der Vorderwand des Pronotums ist nicht deutlich abgegrenzt und spiegelglatt glänzend, sie hat nur in der Mitte einen Punkt (Abb. 6).....*A. cariniceps* GIORDANI-SOIKA
- Die Occipitalleiste ist überall gleichmäßig schmal gestaltet (bei schräg von vorne betrachteten Kopf ist sie nicht sichtbar). Die Mittelgrube auf der Vorderwand des Pronotums ist unten mit einem Grat abgegrenzt, hat einzelne Punkte und ist mikroskopisch strukturiert (Abb. 7).....*A. deflenda* (S. SAUNDERS)
- 3 Der Clypeusausschnitt ist von einem gläsern durchscheinenden Saum eingefasst. Die Zeichnungselemente, auch auf den Beinen, sind deutlich gelb gefärbt, nur beim Übergang von der schwarzen Basis der Schenkel zum gelben distalem Ende kann eine Rotfärbung vorkommen. Die Tergite 3 bis 6 und die Sternite 3 und 4 sind gelb gezeichnet.*A. orbitalis* (HERRICH-SCHAEFFER)
- Die Ränder des Clypeusausschnittes sind schwarz gefärbt. Die Tergite 3 bis 6 sind vollständig schwarz, nur bei *A. insana quadriguttata* GUS. sind manchmal Reste einer Binde auf den Tergiten 3 und (oder) 4 vorhanden. Die Schienen sind rot gefärbt oder wenn sie sehr selten eine gelbe Grundfarbe mit einen rötlichen Überzug haben, dann sind die übrigen Zeichnungselemente des Körpers weiß gefärbt 4
- 4 Die Endbinden auf dem 1. und 2. Tergit des Abdomens sind gelb, die Tegulae rot gefärbt. Die Fühlerschäfte sind unten rötlich gezeichnet. Vor dem Schildchen hat das Mesonotum eine Behaarung von der Länge eines Ocellendurchmessers.....
.....*A. cebrerai* (DUSMET)
- Die Zeichnungselemente auf den Tergiten sind wie auf den Tegulae weiß, die Fühlerschäfte vollständig schwarz gefärbt. Die Behaarung auf dem Mesonotum vor dem Schildchen ist kürzer als ein Ocellendurchmesser 5
- 5 Die oberen Abschnitte der Mesopleuren sind schwarz. Die Mandibeln sind vollständig schwarz gefärbt oder sie haben manchmal unten auf der Außenseite einen kleinen Fleck. Die Schultern sind abgerundet. Auf der Dorsalfläche des Pronotums ist die Punktierung sehr dicht, Punktzwischenräume sind kaum erkennbar, aber, soweit sie erkennbar sind, erscheinen sie sehr matt*A. doursii* (SAUSSURE)
- Die oberen Abschnitte der Mesopleuren haben einen hellen Fleck. Die Mandibeln sind auf der Außenseite V-förmig gelb gezeichnet. Die Schultern bilden eine deutliche Ecke, hinter dieser Ecke ist das Pronotum, von oben gesehen, kurz konkav ausgerandet. Auf der Dorsalfläche des Pronotums sind deutliche, glänzende Punktzwischenräume vorhanden. *A. insana quadriguttata* GUSENLEITNER

***Antepipona cabrerai* (DUSMET)**

Odynerus (Lionotus) cabrerai DUSMET 1909, Mems. prim. Congr. Natur. espan. Zaragoza: 169, ♀, ♂.

Loc. typ.: "Ribas (en Madrid); Alicante; Valencia"

Verbreitung: Iberische Halbinsel und NW. Afrika (der östlichste mir in Nordafrika bekannte Funde liegt in Tunesien).

Bemerkungen: Bei dem ♂ aus Tunesien sind die Tegulae, welche bei den mir vorliegenden spanischen Tieren rötlich überlaufen sind, gelb gefärbt, und der Clypeusausschnitt ist nicht dunkel umrahmt.

***Antepipona cariniceps* GIORDANI-SOIKA**

Antepipona cariniceps GIORDANI-SOIKA 1979, Boll. Mus. Civ. Venezia, XXX, 249, ♂, ♀.

Loc. typ.: Phaestus, Kreta.

Verbreitung: Endemit auf der Insel Kreta

Bemerkungen: diese Art ist sehr ähnlich *Antepipona deflenda* (S. SAUNDERS), so, daß auch P. BLÜTHGEN 1966 meine Aufsammlungen dieser Art als "*A. deflenda* S. SAUND." bestimmt hat.

***Antepipona deflenda* (S. S. SAUNDERS)**

Ancistrocerus deflendus S. S. SAUNDERS 1853, Trans. R. ent. Soc. London (2) 2: 141, ♀, ♂.

Loc. typ.: Preves und Golf von Arta (Epirus).

Verbreitung: Circummediterran, nördlich bis Süddeutschland, Mähren, Slowakei und östlich bis Mittelasien, ich habe Exemplare von Kasachstan (Alma-Ata) und Tadschikistan (Tachkent) gesehen.

Bemerkungen: diese Art ist eine der häufigsten aus der Familie der Eumenidae, welche im Mediterrangebiet vorgefunden wird. Bisher ist sie aber nicht auf der Insel Kreta aufgesammelt worden, dort wird sie vom nahe verwandten Endemiten *Antepipona cariniceps* G.S. vertreten. Diese Art ist sehr variabel in ihrer Färbung. Einerseits kommen sehr dunkle Exemplare vor, andererseits werden auf den Tieren überaus reichlichen Zeichnungselemente beobachtet (zum Beispiel kann der Clypeus ganz schwarz sein oder es gibt auch Exemplare mit vollständig gelbem Clypeus).

***Antepipona doursii* (SAUSSURE)**

Odynerus (Odynerus div. Epsilon) *doursii* SAUSSURE 1855, Ét. Fam. Vesp. 3: 278, ♂.

Loc. typ.: "L'Algérie, Ponteba"

Verbreitung: Iberische Halbinsel, Südfrankreich, Sardinien, NW- Afrika.

Bemerkungen: In der Sierra Nevada wurde mir ein Fund aus 1650 m, aufgesammelt von P. A. W. EBMER, bekannt und L. CASTRO (1986) gibt an, daß diese Art in der Güéjar-Sierra (Granada) in einer Höhe von 1900 bis 2280 m und in La Peza auf 1100m angetroffen wurde.

***Antepipona insana quadriguttata* (GUSENLEITNER)**

Odynerus (Rhynchium) insanus GIORDANI-SOIKA 1943, Boll. Soc. veneziana Stor. nat. 3: 10. ♀

Odontodynerus quadriguttatus GUSENLEITNER in BLÜTHGEN & GUSENLEITNER 1970, Mitt. zool. Mus. Berlin, 46: 283, 296, ♀, ♂.

Loc. typ.: Zachlorou, Peloponnes.

Verbreitung: Griechenland, Mazedonien, Bulgarien.

Bemerkungen: die Nominatform wurde in Rhodos (loc. typ.) und Kleinasien gefunden, aus der Osttürkei wurde *Antepipona insana calva* GUSENLEITNER 1988 beschrieben.

***Antepipona o. orbitalis* (HERRICH-SCHAEFFER)**

Odynerus orbitalis HERRICH-SCHAEFFER 1839, Fauna Insect. Germ. 173: 10, 15, ♂.

Loc. typ.: "aus der Wiener Gegend"

Verbreitung: Südeuropa, nördlich bis Mähren und Slowakei, Türkei, Marokko (Hoher Atlas).

Bemerkungen: In der Türkei (vor allem im Osten) und in den Kaukasusländern kommt die weiß gezeichnete Subspecies *A. orbitalis ballioni* (MORAWITZ 1867) vor.

Anhang: Van der VECHT und FISCHER (1972) haben nachstehende Art zur Gattung *Antepipona* SAUSSURE gestellt, weil BLÜTHGEN (1961) sie mit Fragezeichen als Synonym zu *Antepipona orbitalis* (H.-SCH.) angeführt hat.

***Odynerus caelebs* DALLA TORRE**

Odynerus similis DESTEFANI 1889, Naturalista sicil. 8: 231, ♂. (Homonym zu *O. similis* F. SMITH 1857).

Odynerus caelebs DALLA TORRE 1894, Cat. Hym. 9: 58 (neuer Name).

Loc. typ.: ?

Da der Standort des Typus unbekannt ist, beziehungsweise nicht bekannt ist ob er noch existiert, kann die systematische Stellung diese Art derzeit nicht geklärt werden.

Zusammenfassung

Nach Männchen und Weibchen getrennt, werden Bestimmungsschlüssel der aus Mittel- und Südeuropa bisher bekannten *Antepipona*-Arten veröffentlicht. Darüber hinaus werden Daten über die Beschreibungen der Arten, ihre Verbreitung und zusätzliche Bemerkungen angefügt.

Literatur

- BLÜTHGEN P.(1961): Die Faltenwespen Mitteleuropas. — Abh. dt. Akad. Wiss. Berlin, Klasse Chem. Geol. und Biol. (2): 1-252.
- CASTRO L. (1986): Contribución al conocimiento de los *Eumenidae* (Hym.) del Sur de la Península Iberica. — Bol. Asoc. esp. Entom., 10, 293-301.
- GUSENLEITNER J. (1993): Bestimmungstabellen mittel- und südeuropäischer Eumeniden (Vespoidea, Hymenoptera) Teil 1: Die Gattung *Leptochilus* SAUSSURE 1852. — Linzer biol Beitr. 25: 745-769.
- GUSENLEITNER J. (1994): Bestimmungstabellen mittel- und südeuropäischer Eumeniden (Vespoidea, Hymenoptera) Teil 2: Die Gattungen *Pterocheilus* KLUG 1805, *Onychopterocheilus* BLÜTHGEN 1955, *Hemipterochilus* FERTON 1909 und *Cephalochilus* BLÜTHGEN 1939. — Linzer biol Beitr. 26: 823-839.
- VECHT J. VAN DER & F.C.J. FISCHER (1972): Hymenopterum Catalogus, Teil 8, Palaearctic Eumenidae. — Verl. W. Junk, 1-199.

Anschrift des Verfassers: Dr. Josef GUSENLEITNER
Pfitznerstr. 31, A-4020 Linz, Austria.

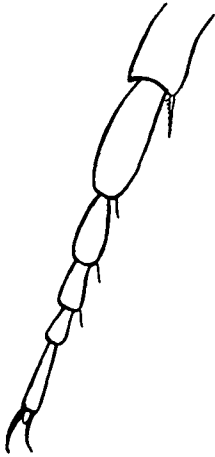


Abb. 1: *Antepipona doursii* (SAUSS.) ♂
Tarsen

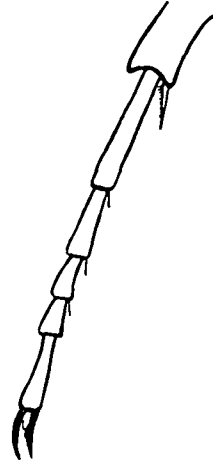


Abb. 2: *Antepipona cabrerai* (DUSM.) ♂
Tarsen

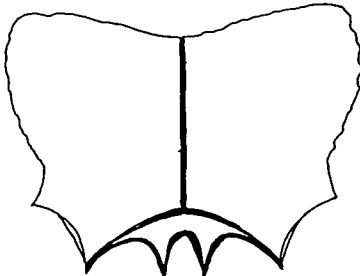


Abb. 3: *Antepipona o. orbitalis* (H.-SCH.) ♀
Propodeumkonturen von hinten

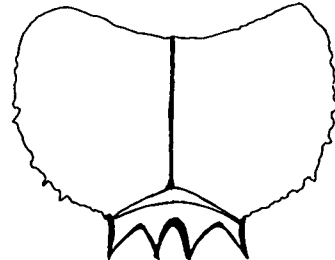
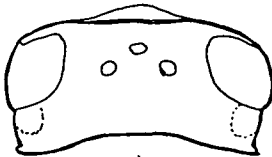
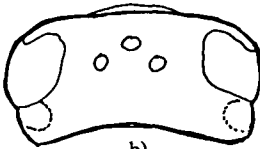


Abb. 4: *Antepipona deflenda* (SAUND.) ♀
Propodeumkonturen von hinten



a)



b)

Abb. 5: Kopf von oben.
a) *Antepipona cariniceps* G.S. ♂
b) *Antepipona deflenda* (SAUND.) ♂
(nach G.S. 1979)

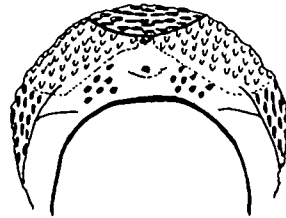


Abb. 6: *Antepipona cariniceps* G.S. ♀
Pronotumvorderwand

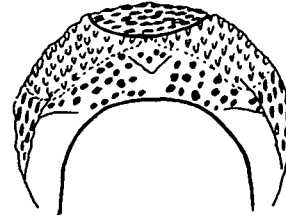


Abb. 7: *Antepipona deflenda* (SAUND.) ♀
Pronotumvorderwand